



Die Kinderwohngruppe

Kinderschutz Krisenintervention Perspektivklärung

**Sexueller Missbrauch
Misshandlung**

Vernachlässigung

Verhaltensauffällige Kinder

Schwere Traumatisierung

Suchtproblematik der Eltern

Psychische Erkrankung der Eltern

Partnergewalt

Verlust der Eltern durch Tod



● Das Haus

Die Kinderwohngruppe befindet sich in einer freistehenden Villa mit großem Garten.

Es gibt vielfältige Spiel- und Sportangebote im Haus und im Garten.

Die Kinder werden im Gruppenalltag in der Regel von zwei Mitarbeitern betreut.

● Einige Aspekte unserer Arbeit

- ▶ Die Gewährleistung des Wohles und der Sicherheit des Kindes
- ▶ Hilfen bei der Aufarbeitung von Traumata und Konflikten
- ▶ Die diagnostische Klärung von Auffälligkeiten und Entwicklungsrückständen
- ▶ Die Eröffnung neuer Möglichkeiten für das Kind im Kontakt mit der Familie
- ▶ Die Entlastung und die Unterstützung der Eltern in der aktuellen Krise
- ▶ Die Bearbeitung familiärer Konflikte
- ▶ Die Entwicklung von Perspektiven für alle Familienmitglieder
- ▶ Die Unterstützung und Beratung der Familienmitglieder bei Rückführungs- bzw. Trennungsprozessen

Ein ausführliches Konzept können Sie telefonisch oder unter www.kinderschutz-zentrum-berlin.de bestellen.

● Rechtliche Grundlagen / Kosten

Die Aufnahme erfolgt auf Grundlage des § 34 SGB VIII.

Es können auch Kinder aufgenommen werden, die nach § 42 SGB VIII In-Obhut genommen wurden.

Eine Aufnahme kann innerhalb weniger Stunden erfolgen.

● Kontakt

Beratungsstelle Neukölln

Juliusstraße 41, 12051 Berlin

Tel.: (030) 683 911 0

Fax: (030) 683 911 22

▶ Frau Knoller 683 911 - 10

▶ Herr Wersig 683 911 - 12

Beratungsstelle Hohenschönhausen

Freienwalder Straße 20, 13055 Berlin

Tel.: (030) 971 17 17

Fax: (030) 97 106 206

▶ Herr Werner 983 187 40

Sie erreichen uns auch täglich bis 20 Uhr über unser **Krisentelefon** unter **0800 111 0 444**

www.kszb.de

Die Kinderwohngruppe

leistet eine qualitativ hochwertige sozialpädagogische Krisenintervention. Als bezirksübergreifende stationäre Krisenunterbringung bieten wir neun Kindern im Alter von 2 bis 14 Jahren 365 Tage im Jahr eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. In der Kinderwohngruppe arbeiten acht Sozialarbeiter/-pädagoginnen und Psychologinnen langjährig als Team zusammen.

Neben unserem zentralen Anliegen des Kinderschutzes zielen wir auf eine Perspektivklärung für die ganze Familie, insbesondere in der Frage der Rückführung oder Fremdunterbringung.



Spezifische Angebote bei vorübergehender Unterbringung eines Kindes

● Sozialraumorientierung

Während des Aufenthalts in der Kinderwohngruppe ermöglichen wir dem Kind je nach Indikation den größtmöglichen Erhalt seiner sozialen Bezüge. Das bedeutet:

- ▶ Regelmäßige Besuche durch Eltern und Geschwister in der Kinderwohngruppe
- ▶ Besuch der bisherigen Schule und Kita
- ▶ Erhalt der Kontakte zu Freunden
- ▶ Weiterbesuch von Sportvereinen und anderen Freizeitaktivitäten
- ▶ Weiterführung von Therapien

● Kinderschutz

Bei Kinderschutzfällen bieten wir auch die oftmals erforderliche vorübergehende Herausnahme des Kindes aus seinem Sozialraum. Wir gewährleisten dann:

- ▶ Geschützte Adresse
- ▶ Begleiteter Umgang in den Beratungsstellen
- ▶ Umschulung
- ▶ Elternberatung nur in unseren Beratungsstellen

● Elternberatung im Verbund

Wir verstehen unsere Arbeit als Hilfe für die gesamte Familie. Dies beinhaltet:

- ▶ Familien- und Elterngespräche
- ▶ Beratung durch Psychologinnen
 - in den Beratungsstellen,
 - in der Kinderwohngruppe oder
 - in Form von Hausbesuchen
- ▶ Begleitung und Unterstützung der Eltern während der Besuche in der Wohngruppe
- ▶ Regelmäßigen Austausch zwischen Beratern und Betreuern

● Hilfen für das Kind

- ▶ Therapeutische Krisenintervention
- ▶ Wöchentliche Einzelstunde mit dem Kind
- ▶ Unterstützung des Kindes in der Familienberatung
- ▶ Begleitung des Kindes bei offiziellen Terminen (Gerichtsprozesse oder externe Begutachtung)
- ▶ Kooperation mit dem Jugendamt bei Rückführung, Fremdunterbringung oder anderer geeigneter Anschlußhilfe

● Leistungen für das Jugendamt

Klärung der Indikation

- ▶ Genaue Klärung im Vorfeld
- ▶ Aufnahme von Kleinkindern und Geschwistern

Enge Zusammenarbeit

- ▶ Teilnahme an Helfer- und Hilfekonferenzen
- ▶ Kooperation mit allen am Hilfeprozess beteiligten Einrichtungen

Ausführliche Berichte

- ▶ Verhaltens- und Beziehungsdiagnostik des Kindes
- ▶ Entwicklungsstand des Kindes
- ▶ Familiendynamik
- ▶ Erfahrungen in der Arbeit mit den Eltern
- ▶ Schilderung des Hilfeprozesses
- ▶ Prognose und Empfehlung für die weitere Hilfe

Begutachtung des Kindes

- ▶ Feststellung des psychomotorischen Status durch ausgebildete Physiotherapeutin
- ▶ Interne Begutachtung durch eine Kinder- und Jugendlichentherapeutin